

Widmung von Straßen für den öffentlichen Verkehr;
hier: "Alte Ziegeler"
Widmung von Straßen für den öffentlichen Verkehr;
hier: "Alte Ziegeler"

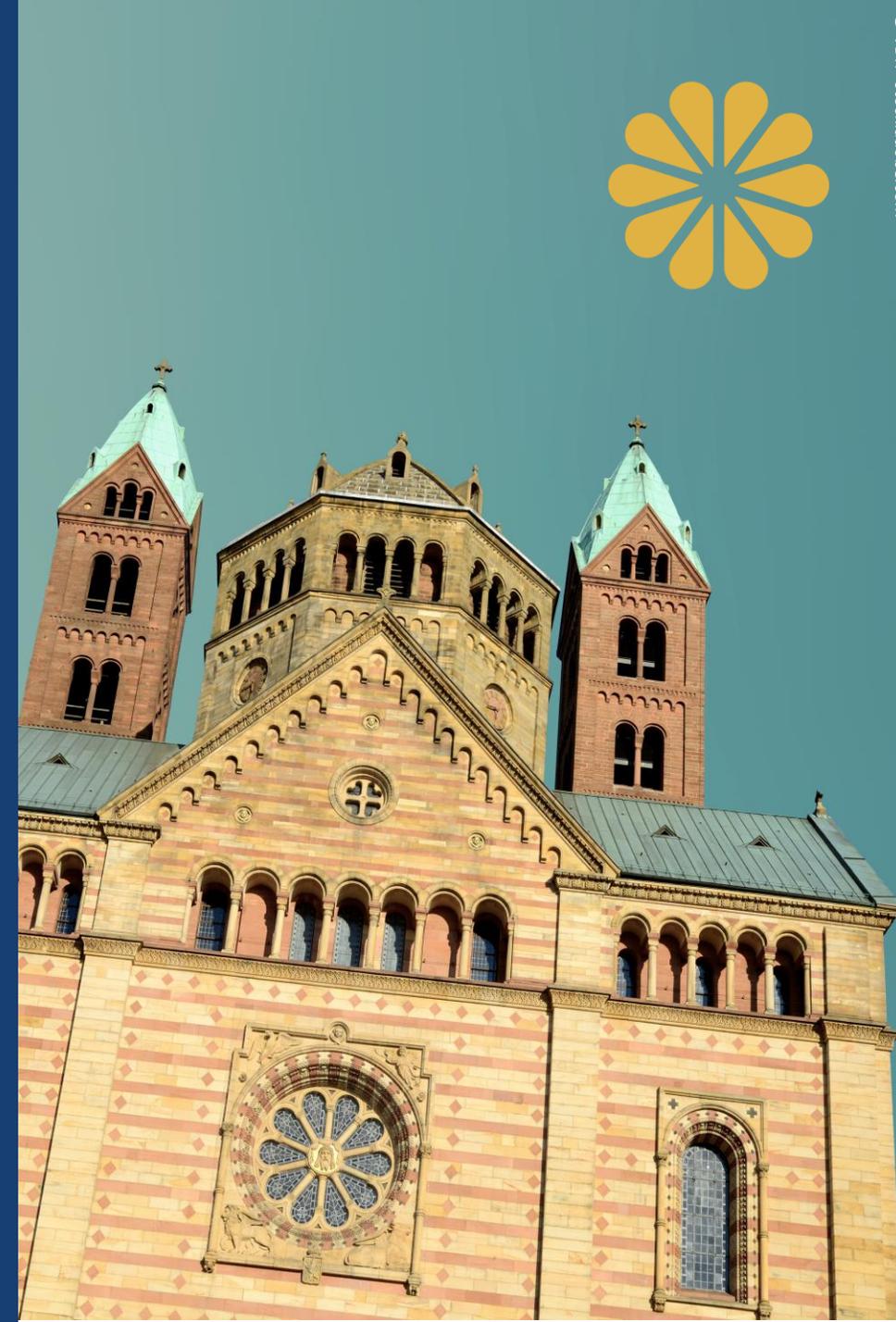
STADTRAT AM 03.07.2025

Prüfantrag: Freie Wähler Speyer „Keine Verfüllung des historischen Stadtgrabens am Eselsdamm“

FBL 5, Stadtentwicklung und Bauwesen



SPEYER



Stadtgraben am Eselsdamm

Ist-Situation



Stadtgraben am Eselsdamm

Projektinitiative „Klimagarten“
durch Junge Menschen im Aufwind
Info-Veranstaltung am 7. Juni 2025



Ein Garten fürs Klima

Was an der Ecke Eselsdamm/Schiffergasse geplant ist

VON SUSANNE KÖHNER

Das Gelände an der Ecke Eselsdamm/Schiffergasse liegt seit dem Abriss der dortigen Kindertagesstätte brach. Eine Chance für die Einrichtung „Junge Menschen im Aufwind“. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll auf der Fläche etwas fürs Klima getan werden.



Auch eine Eidechsenmauer ist im Klimagarten geplant. FOTO: KLAUS LANDRY

Unter einem Pavillon wurden sämtliche Informationen zu einem Projekt gesammelt, das die Einrichtung „Junge Menschen im Aufwind“ (Juma) im vergangenen Jahr angegangen ist. Sie gehört dem gemeinnützigen Verein der freien Straffälligenhilfe an. Fördergelder waren zugesagt – und wurden Ende 2024 gestrichen. „Jetzt stehen wir vor einer großen Herausforderung“, sagt Einrichtungsleiterin Stephanie Peritjatko.

Ein Klimagarten soll auf dem etwa 2000 Quadratmeter großen Gelände geschaffen werden. „Die Idee ist Ende 2023 entstanden“, blickt Peritjatkos Kollege im Leitungsteam, Frank Pasch, zurück. Motiviert habe damals das Jugendamt dazu, das Projekt zur Förderung einzureichen. „Wir bekamen den Zuschlag über den Innovationstitel und hätten eigentlich über zwei Jahre finanziell unterstützt werden sollen“, erklärt Pasch.

Sparmaßnahmen im Land hätten dazu geführt, dass die Zusage hinfällig geworden ist. Das Projekt ist Juma indessen so wichtig, dass es nun aus eigenen Kräften und mit Unterstützung möglichst vieler Partner gestemmt werden soll. „Es müssen Gönner gefunden werden, die uns auf Spendenbasis in unterschiedlicher Weise helfen“, zeigt Peritjatko auf. Stützen kann sich Juma in jedem Fall auf die Stiftung der PSD-Bank, die die Finanzierung der 2004 ins Leben gerufenen Einrichtung sicherstellt. Dazu gibt's projektbezogene Förderung. Außerdem werden jährlich zwischen 4000 und 6000 Euro Geldbußen über

das Amtsgericht an Juma überwiesen. Aktuell freuen sich die Verantwortlichen über 280 Tonnen Erde, die zum Auffüllen des Geländes notwendig sind. Die Speyerer Stadtgärtnerei habe sich dazu bereit erklärt. Der pädagogische Wert des Projekts ist für Peritjatko nicht zu unterschätzen. „Für die Jugendlichen ist es eine schöne Sache zu sehen, wie es durch ihre eigene Arbeit vorangeht.“ Der Lerneffekt kommt nebenbei. „Viele wissen jetzt, was Spitzwegerich oder Giersch ist“, merkt Pasch an.

Verschiedene Bereiche soll es im Klimagarten, der für die Allgemeinheit zugänglich sein soll, geben. Peritjatko spricht von Eidechsenmauer, Sandfläche, Pflanzbeeten, Sitzgelegenheiten, Deko-Elementen und einem Teich. „Der ist schon angelegt“, informiert sie im Gespräch mit der RHEINPFALZ.

Um den Anwohnern ringsum aufzuzeigen, was sich auf der Fläche tut, hat Juma den Samstag genutzt. Erfreulich, so Pasch: „Einige haben gesagt, dass sie beim Pflanzen und Pflegen helfen wollen.“ Groß sei der Aufwand. Aber Pasch betont auch: „Gleichzeitig entsteht der Reiz, das Projekt voranzubringen.“ Am liebsten noch in diesem Jahr, spätestens im nächsten soll der Klimagarten fertig sein.

Rheinpfalz Dienstag, 10.06.25



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



FBL 5, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Maximilianstraße 100
67346 Speyer



SPEYER

www.speyer.de